

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 17. September 2013

Der Aufwärtstrend der Rendite 10jähriger US-Anleihen würde verletzt werden, wenn die Marke von 2,72% (untere blaue Linie folgender Chart) unterschritten werden würde.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



So aber bleibt der Trend intakt. Gestern schloss die Rendite bei 2,87 Prozent. Wir betonen an dieser Stelle noch einmal gern, wie wichtig die 3-Prozent-Marke für die Gesundheit der Finanzmärkte insgesamt ist. Sollte die Rendite – und sei es in Zusammenhang mit der morgigen Fed-Sitzung – die 3-Prozent-Marke übertreffen, so halten wir eine Schwächung der Aktienmärkte für wahrscheinlich.

Was könnte die Rendite über die 3-Prozent-Marke treiben? Zum einen der intakte Trend an sich. Zweitens würde die Rendite steigen, wenn die Marktteilnehmer davon überzeugt sind, dass der Weg des QE-Entzuges bis Mitte 2014 durchgezogen wird und anschließend eine schrittweise Abkehr von der Nullzinspolitik erfolgen wird.

Bill Gross gab gestern mittels einer Twitter-Meldung den Startschuss zum „Risk-on“. Doch dieser Start verpuffte gestern. Die Ratio der Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen steigt verhalten. Seit vier Tagen bewegt sie sich eher seitwärts, und das Juli-Hoch wurde nicht überwunden.

Ratio Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen Tageschart



Wer risikofreudig ist, steigt in den Nasdaq 100 ein....

Nasdaq 100 Tageschart



... oder auch in Nebenwerte (hier der Russell 2000-Index). Der Russell 2000 sprang intraday auf ein neues Jahreshoch, konnte es aber zum Schluss hin nicht halten.

Russell 2000 Tageschart



Sowohl der Nasdaq 100 als auch der Russell 2000 zeigen per gestern Fehlausbrüche.

Der Kurs-DAX stieg wie der Performance-DAX auf ein neues Jahreshoch. Allerdings hat der K-DAX die obere Trendlinie seines großen Dreiecks erreicht (nächster Chart).

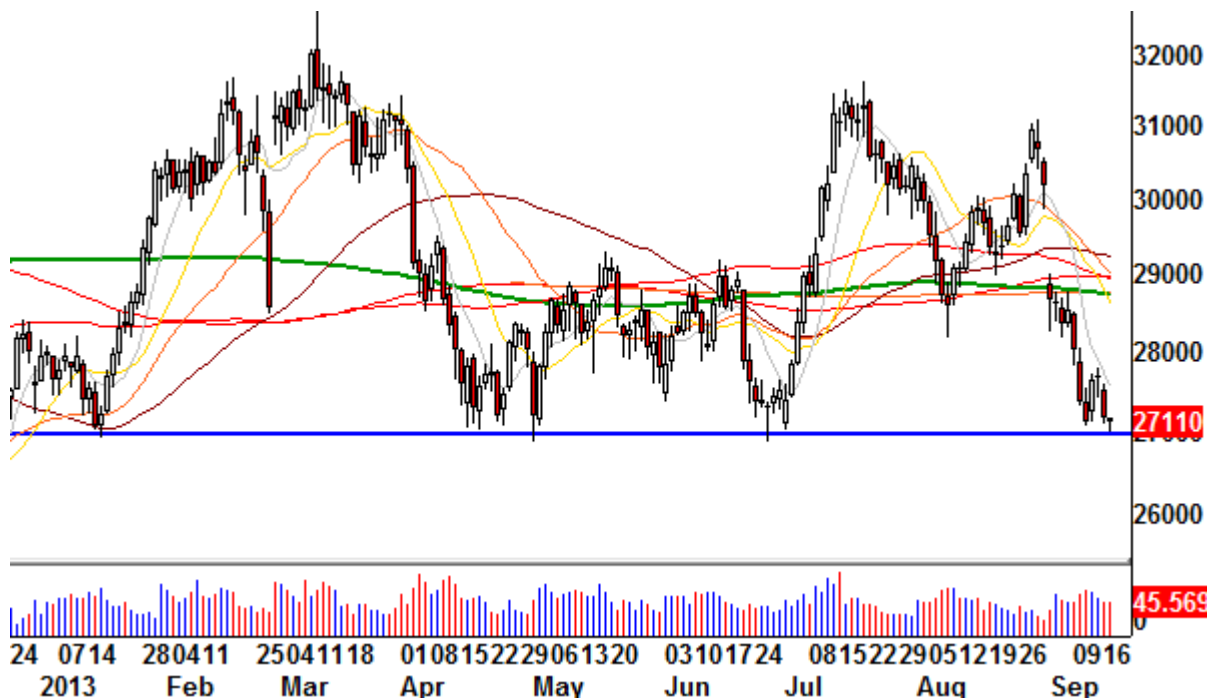
K-Dax-Tageschart



Es bleibt festzustellen, dass gestern kein „Risk on“ zu erkennen war. Die Märkte konnten die Gewinne der frühen Eröffnungslücke nicht halten. Bei Nasdaq 100 und Russell 2000 droht ein Fehlausbruch. Der K-DAX befindet sich nahe einem wichtigen Widerstand.

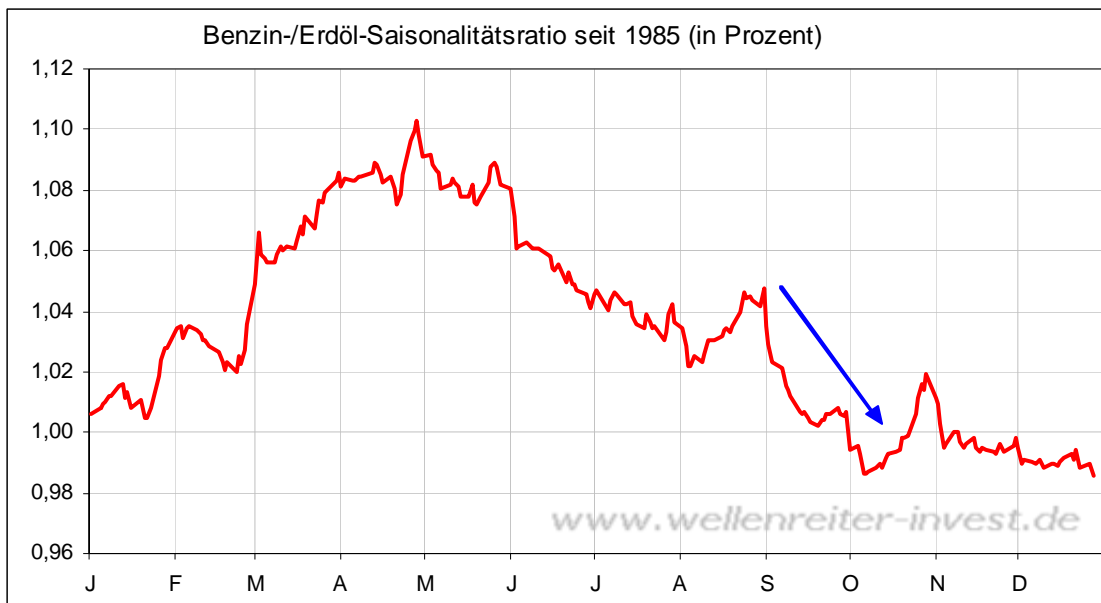
Der Ölpreis fiel gestern erneut. Der Benzinpreis-Future (folgender Chart) rutschte in den vergangenen Tagen noch deutlicher als WTI Crude oder Brent.

US-Benzinpreis-Future Tageschart



Würde die bei 2,70 US-Dollar liegende Unterstützung fallen (blaue Linie obiger Chart), dann wäre ein Preisrutsch an den Tankstellen zu erwarten.

Wie die folgende Grafik zeigt, gibt der Benzinpreis relativ zum Ölpreis nach dem Ende der Sommer-Saison deutlich nach.



Die relative Schwächephase dauert üblicherweise bis Anfang Oktober. Die aktuelle Entwicklung des Öl- bzw. Benzinpreises droht die sowieso durch den Basiseffekt in den kommenden Monaten gebeutelten Inflationsraten noch weiter zu drücken. Über Inflation muss sich die Fed bis zum Jahresende keine Sorgen machen. Über Deflation schon. Man darf gespannt sein, ob z.B. James Bullard auf der Fed-Sitzung Bedenken äußern wird (es ist davon auszugehen). Ein Dissens von Bullard würde am Mittwoch im Rahmen der Fed-Verlautbarung veröffentlicht werden. Das ausführliche Protokoll wird drei Wochen nach der Fed-Sitzung publiziert. Die aktuelle Situation dürfte zur Höhe des Taperings – und ob überhaupt – unterschiedliche Meinungen hervorbringen.

Zu den Märkten.

655 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 449 Mio., das Abwärtsvolumen 198 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen. 236 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.495 Punkten um 119 Zähler höher (0,8%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.698 Punkten um 10 Zähler höher (0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3717,85 Punkten um 4 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 6.597 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Transport; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 129,26 Punkten (129,26)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,38 Punkten (81,87).

Crude Öl notiert bei 105,75 (108,60) und US-Erdgas bei 3,76 Dollar (3,67).

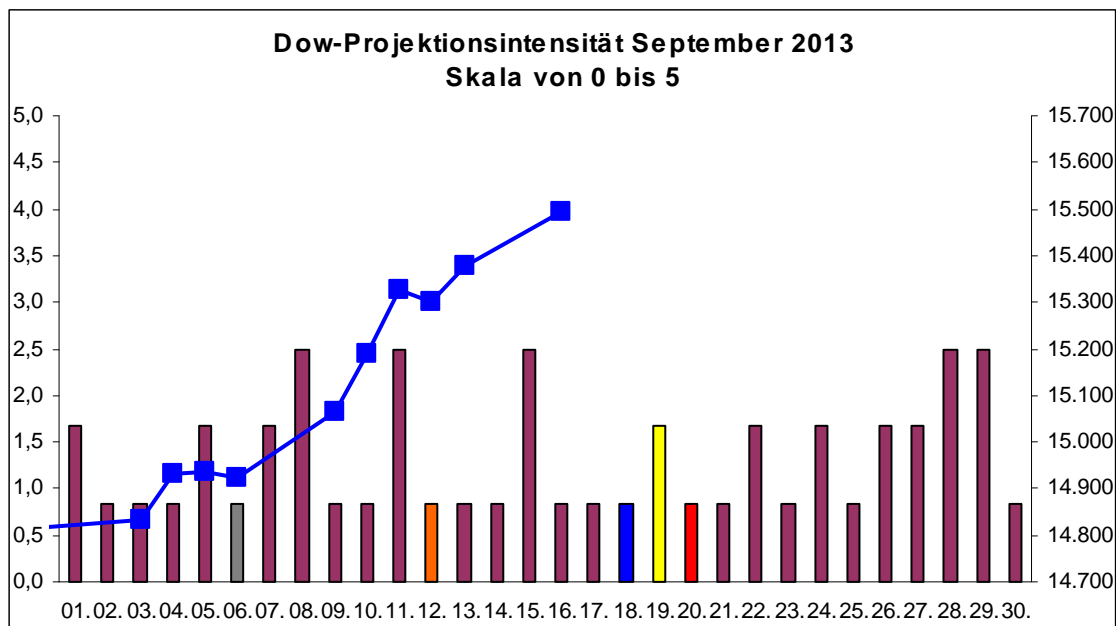
Der Goldpreis notiert bei 1.312 Dollar/Unze (1.327). Gold in Euro liegt bei 983.

Silber befindet sich bei 21,88 Dollar (22,28).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,7% auf 230,42 Punkte. Der XAU endete bei 94,94 Punkten. Newmont Mining verlor 7 Cent und endete bei 28,13 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,8% auf 14,42 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,16 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 1,08. Der ISEE schloss mit 110.

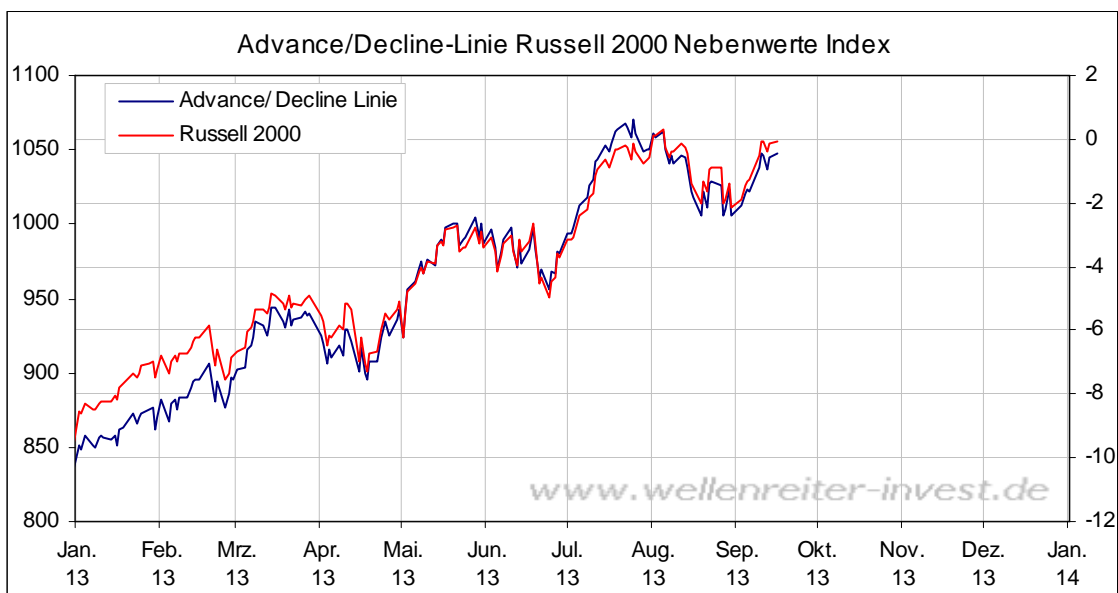
Zeitprojektionstage September: 8, 11.,15.,28./29.; Fed-Sitzung 18. September



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

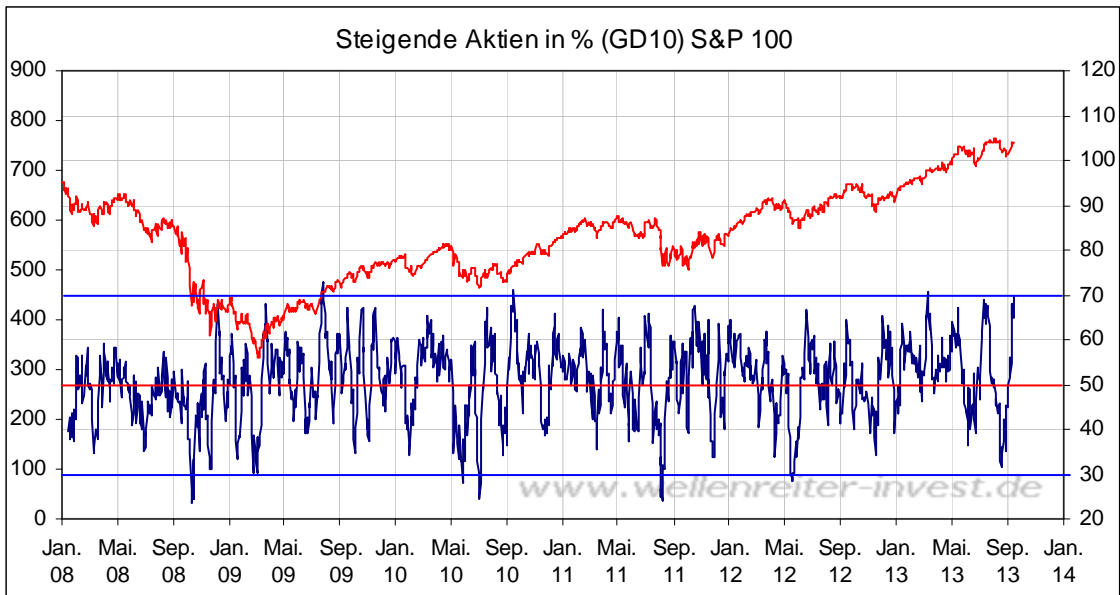
Das Handelsvolumen an der NYSE lag mit rund 650 Mio. auf dem Niveau des vorherigen Montags. Das Niveau war nicht außergewöhnlich. Das Aufwärtsvolumen war mit 70% zwar gut, nicht aber überragend. Die Gewinne der Eröffnungslücke konnten nicht gehalten werden.

Weiter vorn beschrieben wir das Heranlaufen des Russell 2000 an sein Jahreshoch. Intraday wurde es leicht überschritten, dann fiel der Index jedoch zurück. Die AD-Linie des Russell 2000 ist noch ein gutes Stück von ihrem Jahres-Hoch entfernt (folgender Chart).



Wir wollen an dieser Stelle nichts beschreiben. Letztendlich zeigt der Russell 2000 in den vergangenen Tagen nur eine leichte relative Schwäche zum S&P 500. Dennoch erscheint es uns wichtig, im Bezug auf den US-Nebenwerteindex auf jede noch so kleine Divergenz zu achten. Denn dieser Index und die damit einhergehende Marktbreite waren es, die den US-Aktienmarkt im Jahr 2013 vorangebracht haben. Sollte sich jetzt eine negative Divergenz des Russell 2000 zu seiner AD-Linie einstellen, dann stiege die Gefahr, dass der Marktanstieg nicht mehr vom breiten Markt unterstützt wird. Unter der Motorhaube wäre die Welt nicht mehr in Ordnung.

Der S&P 100 holt derzeit alles aus sich heraus. 70% steigende Aktien im 10-Tages-GD: Das ist praktisch nicht mehr steigerbar (folgender Chart).



Der Russell hängt ein wenig, die hochkapitalisierten Aktien halten das – nicht mehr steigerbare - Feuer aufrecht: Dies ist keine ideale Konstellation. Die Märkte befinden sich in einem deutlich überkauften Status.

Der S&P 500 Index konnte seine Eröffnungslücke nicht halten. Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um das gestrige Gap um eine Erschöpfungslücke handelt, halten wir für nicht gerade klein.

S&P 500 Tageschart



Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die „Zeit“ macht sich Gedanken zur Psychologie der Mächtigen.

<http://tinyurl.com/ngloj7a>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.